

## Absichtserklärung

Die evangelische Kirchengemeinde Schonnebeck und die Gemeinde St. Elisabeth Schonnebeck streben an, einen gemeinsamen Standort in Schonnebeck zu schaffen und gemeinsam zu gestalten. Die bestehende Partnerschaftsvereinbarung der drei christlichen Gemeinden (Evangelische Gemeinde Schonnebeck, Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Schonnebeck und St. Elisabeth) bleibt davon unberührt und bildet weiterhin die Basis der ökumenischen Zusammenarbeit in Schonnebeck.

Die Kooperation hat mehrere Ebenen:

- **Gemeinsames Gemeindeleben:** Die Gemeinden verstärken ihre inhaltliche Zusammenarbeit und streben neben den weiterhin möglichen konfessionellen Angeboten übergeordnete Angebote an. Zudem wird die Zusammenarbeit bestehender Gruppen gefördert und gegenseitig über aktuell bestehende Angebote und Veranstaltungen informiert. Für ein funktionierendes Gemeindeleben hat die Kinder- und Jugendarbeit auch zukünftig eine große Bedeutung.
- **Gemeinsame Gebäudenutzung:** Das Gemeindehaus der evangelischen Kirche soll die Heimat des Standorts werden. Hier soll ein gemeinsames Gemeindeleben mit einem breiten Angebotsspektrum gestaltet werden. Daneben ist die Förderung der Jugendarbeit und die Bereitstellung möglichst separater, flexibel nutzbarer Jugend- und Lagerräume für Gruppen wie Pfadfinder, Messdiener etc. ein gemeinsames Ziel. Solche Räume ließen sich beispielsweise in dem Gemeindehaus St. Elisabeth, das nach dem Votum der ehemaligen Pfarrei St. Nikolaus weiterbestehen soll, in entsprechenden Ersatzbauten, sofern eine Einigung mit der Stadt im Hinblick auf den Schulneubau erzielt wird, oder in einer noch zu findenden Lösung realisieren.
- **Gemeinsame Kirchennutzung:** Die beiden Gemeinden streben eine gemeinsame Nutzung der Immanuelkirche an. Gottesdienste können nach evangelischer oder katholischer Liturgie oder ökumenisch stattfinden. Es soll allerdings in der Regel immer nur ein Gottesdienst für alle Christinnen und Christen in Schonnebeck stattfinden.

Zur Realisierung des gemeinsamen Standorts in Schonnebeck entwickeln beide Gemeinden ein gemeinsames Konzept, um das Projekt auf eine nachhaltige, verbindliche und tragfähige inhaltliche und wirtschaftliche Basis zu stellen. Darin sind die rechtlichen Grundlagen für die gemeinsame Gebäudenutzung, eventuell notwendige Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sowie deren Finanzierung zu prüfen und zu vereinbaren. Die jeweiligen Ansprechpartner des Bistums Essen, der evangelischen Kirche im Rheinland, des Evangelischen Kirchenkreises, der Pfarrei Heilige Cosmas und Damian oder weiterer Institutionen werden bedarfsgerecht hinzugezogen. Zudem werden Gespräche mit dem Förderverein St. Elisabeth aufgenommen, um ihn für die Realisierung zu gewinnen und einzubeziehen. Auch die Mitglieder beider Gemeinden sollen sich bestmöglich in den Prozess einbringen können.

Das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Schonnebeck, der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat der Pfarrei Hll. Cosmas und Damian sowie das Gemeindeteam St. Elisabeth nehmen die Absichtserklärung wohlwollend zur Kenntnis und unterstützen das Vorhaben.